

# Bahndamm

Das unvollendete Bahnprojekt entstand im frühen 20. Jht. als ursprünglich geplante Trasse für eine direkte Verbindung zwischen Rommerskirchen und dem Neusser Hafen. In der Überlieferung wird sie deshalb immer als Gilbachbahn bezeichnet. Die weit verbreitete Bezeichnung als „strategischer“ Bahndamm ist also nur bedingt richtig und einseitig vom Zeitgeist bestimmt. Zwar hatte das Kaiserreich entsprechende Ambitionen, rückte aber nach dem Ausbruch des 1. Weltkrieges von dem Vorhaben ab. Seitdem betrachteten ihn nur noch die Franzosen und Belgier mit Berufung auf den Versailler Vertrag als feindselig und verboten seinen weiteren Ausbau. Das galt aber ebenso rigoros für alle Bahnlinien, die in ihrem Besatzungsbereich zur deutschen Westgrenze führten. Teilweise wurde sogar jedes zweite Gleis demontiert oder die Trasse einfach gekappt. Für das NS-Regime war die Strecke völlig uninteressant. Trotzdem ist erstaunlich, wie sich die Namensgebung mit ihrer unkritischen Sichtweise auf eine rein martialisch reduzierte Bedeutung bis heute erhalten konnte.

Die Streckenführung von 1906 wich anfangs deutlich vom heutigen Verlauf nach Holzheim ab. Sie galt vorrangig als Infrastrukturmaßnahme für die damaligen Kreise Neuss und Grevenbroich. Ziel war es, möglichst viele Arbeitnehmer aus dem Gilbachland und seiner Umgebung schnell zum Neusser Hafen zu bringen. Dahinter standen handfeste Wirtschaftsinteressen. Die Anbindung des Hinterlandes mit seiner aufblühenden Braunkohlen-, Glas- und Tonindustrie, der Zuckerrübenwirtschaft und dem Landhandel sollte vor allem strukturellen Verbesserungen dienen, daneben die Hafenindustrie und den Umschlagshandel für die Rückfracht der überwiegend niederländischen Rheinschiffe fördern.

Über die Trasse und deren Finanzierung gab es allerdings immer erhebliche Meinungsverschiedenheiten zwischen der Stadt Neuss, dem Landkreis Neuss und dem Kreis Grevenbroich. Man einigte sich zunächst auf eine „grüne Vermittlungslinie“ mit Anschluss der Neusser Hafenbahn nach Süden an die Staatsbahn in Norf. Von dort aus sollte die Strecke dann über Schlicherum, Pfannenschuppen und Gubirath westlich an Gohr vorbei den Sittarder Hof streifen und ab Anstel östlich der B 477 zum Anschluss an die Staatsbahn in Rommerskirchen führen. Vorgesehen waren 19 Haltestellen. Die Länge der Strecke betrug 19,35 km.

Die Pläne änderten sich, nachdem die Reichsbahn 1911-12 in eine schwere Transportkrise geriet, welche Wirtschaft und Militär zugleich beunruhigte. Die mangels ausreichender Vorsorgeplanung wachsenden Verkehrsströme aus dem Ruhrgebiet und dem linken Niederrhein sollten nun durch eine westliche Umfahrung des Bahnhofes Neuss aufgefangen werden und den Verkehrsknotenpunkt Köln entlasten. Angedacht wurde eine Direktverbindung von Holzheim nach Rommerskirchen, die in ihrer Weiterführung über Niederaußem, Liblar und Rheinbach zur Rheinstrecke nach Sinzig oder über Dernau zur Eifelstrecke nach Trier und ins saarländisch-lothringische Revier abzweigen sollte. Erst ab diesem Zeitpunkt kann man den Bahndamm vorübergehend auch als Bestandteil einer „strategischen Bahn“, der Ruhr-Mosel-Entlastungslinie deuten. Mit seinem Bau begann die Reichsbahn 1913, nach Kriegsbeginn wurde er eingestellt. Spätere kommunale und regionale Versuche für eine Wiederaufnahme des Projektes scheiterten letztlich an den Vorbehalten der alliierten Besatzungsmächte und den Folgen der Weltwirtschaftskrise ab 1929. Obwohl 80% des Bahnkörpers mit etlichen Brückenbauwerken bereits hergestellt waren und dafür rd. 13 Millionen RM aufgebracht wurden, fiel der Restausbau der Strecke einer Finanzierungslücke von 2,25 Mio. RM zum Opfer. Diese konnte von der Reichsbahn, den Kommunen und der „Gilbachbahn GmbH“ nicht mehr gedeckt werden.

Das Objekt wurde später vom Kreis Grevenbroich langfristig angepachtet und aufgeforstet, diente jahrelang als Schafsweide und ist heute als landschaftsgliederndes Element mit seinem Rad- und Wanderweg die schönste Grünverbindung nach Neuss. Teile des Dammes befinden sich inzwischen im Besitz der Gemeinde Rommerskirchen.

